



00260

Der
Merseburgischen Schul-
Bibliothek

zweckent
Diesen III. Tomum

M. Balthasar Hofmann.
Gymnas. Rector.

1755.

Stk 128. c

Text

13

zur

MUSIC,

An dem

Sonntage Septua-
gesimä,

welche in der

Schloß und Dom-
Kirche

alhier wird producirt werden,

1736.

VEREYBUNG,

Druckts und verlegt Christian Koberstein,
zu finden aufm Dome, in Buchners Hause.

Nachricht derer Lieder,
so Früh und Mittags gesungen
werden.

NÖ.

- | | | |
|----|---|-----|
| 1 | Komm heiliger Geist HErr GOTT | 141 |
| 2 | Kyrie Gloria in Excelsis Deo. | |
| 3 | Allein GOTT in der Höh sey Ehr. | |
| 4 | Collect und Epistel, | |
| 5 | Ich bin dein GOTT und deines Saamens | 585 |
| 6 | Evangelium, | |
| 7 | Concerte. | |
| 8 | Wir glauben all an einen GOTT, | |
| 9 | Prediat Herr Hof-Prediger Philippi. | |
| 10 | Es woll uns GOTT genadiq seyn, | 169 |
| 11 | HErr wie Du wilt so schicks mit mir, | 746 |
| 12 | Communion, Cantata. | |
| 13 | Collect und Seegen, | |
| 14 | Ihr aber werdt nach dieser Zeit, v. 15. | 577 |
| | Nach Mittage. | |
| 1 | Psaln, Beck. | 122 |
| 2 | Gelobet seyst Du JESu Christ, | 36 |
| 3 | HErr JESu Christ dich zu uns wend, | |
| 4 | Prediat Herr M. Segniß Capelan. | |
| 5 | Wir Christen Leut. | 48 |
| 6 | Collect und Seegen. | |
| 7 | Nun dancket alle GOTT | 440 |



An dem

Sonntage Septuagesimä.

CONCERTO.

Psalm, 61. v. 6.

HErr! Du belohnest die
wohl, die deinen Nah-
men fürchten.

Recit.

Er Lohn ist groß den GOTT ver-
spricht,

Doch können wir die Gaben
Nicht aus den Wercken haben;
Man übe treulich seine Pflicht,
Und dencke, daß, was GOTT verlenhet
Nur Gnade sey, nicht Schuldigkeit.

Aria.

Ich bin mit GOTT zufrieden
Was er mir hat beschieden,
Damit bin ich vergnügt!
Ich weiß, Er hat mir oben
Mein Bestes auffgehoben,
Das alles überwiegt.

Recit.

D. C.

So mach' es dann
Wie es Dir wohlgefällt,

Mein Gott auff dieser Welt!
Ich weiß, Du giebest mir und Jedem
Was nuß' und seelig ist,
Drum bin ich mit dem Groschen auch
zufrieden,
Und weiß, daß Du so gütig bist.
Dein Wille sey mein Ziel!
Hast Du mir nicht so viel
An Zeitlichen als andern zugemessen!
Gnug daß Du meiner nicht vergessen,
Und wenn Du endlich mir
Mein Gott, die Last des Lebens ab-
genommen,
So wird ein kühler Abend kommen,
Der ewig mich erqvickt bey Dir.

Aria.

Last mich länger nicht ermatt-
ten

Decket, fühle Todes-Schatten,
Mich mit Klee und Rosen zu!
Seele! lege nach Ermüden
Bank in Frieden
Dich in Christi Schooß zur
Ruh.

D. C.

Choral. 1. Vers.

Erscheine mir zu Schilde zum Trost, 2c.

Cantata.

Aria.

Beweget euch munter ihr lässi-
gen Hände,

Und greiffet das Werk mit
Freuden an.

Eilt fröhlich zum Weinberg, seyd
immer geschäftig

Denn hierzu macht Gottes
Macht selber euch kräftig,

Pflankt Reben, sucht Trauben,
und feltert ohn Ende.

Biß endlich der Safft euch la-
ben kan.

D. C. ...

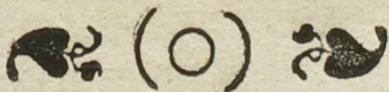
Recit.

Ach! Ach! wie ungern will die Welt
Die Hände hier zum Wercke strecken,
Weil ihr des Fleisches Ruhe nur gefällt.
Ja Christi Weinberg u. sein Werck dabey
Ist ihr die strengste Selaveren.
Sein angenehmer Gnaden-Wein,
Muß ihr ein Eßig seyn;
Der Wollust-süßer Gifft will ihr nur
lieblich schmecken.

Aria.

Viele sind von Gott beruffen,
Aber wenig außertwehlt.
Wenig wollen Jesu leben;
Viele sind durch Wiederstreben
Hier verflucht und dort ge-
quält.

D. C.



[Faint, illegible text, likely bleed-through from the reverse side of the page]

D.C.



76 L 1034

(1735-36)

VD18

ULB Halle

002 627 183

3





Text
zur

MUSIC,

An dem
Sonntage Septua-
gesimã,

welche in der

Schloß und Dom- Kirche

alhier wird producirt werden,

1736.

M E S S E N G E R,

Druckts und verlegt Christian Koberstein,
zu finden aufm Dome, in Buchners Hause.

